

Die Sprüche in Nebel

Hi banjt en ris tu san aanj eers.

Er bindet eine Rute für seinen eigenen Hintern.
Er ist an seinem Schicksal selber schuld.

Jo rui uun en iisenen sool.

Sie rudern zwischen eisernen Pflöcken.
Sie kommen nicht weiter. (KJC)

Ham koon a huup sä.

Man kann den Haufen sehen.
Jemand brüstet sich, aber es ist nichts dahinter. (KJC)

Ünlök wal ei alian wees.

Unglück will nicht allein sein.
Ein Unglück kommt selten allein. (KJC)

Ualhaid halept ei föör kinjskhaid.

Alter verhindert nicht, kindisch zu werden.
Alter schützt vor Torheit nicht. (KJC)

Hed as en sked an woort leewen nian ged.

Hätte ist ein Schieß, der nie zu Humus wird.
Unterlassen hilft im Leben nicht weiter. (KJC)

Diar sproong a haas ütj a halemtost.

Da sprang der Hase aus dem Dünengrasbüschel.
Nichts ist so fein gesponnen es kommt doch an das Licht der Sonnen. (KJC)

De saten eers koon föl beseenk.

Der sitzende Hintern kann viel erdenken.
Schreibtischtäter erdenken viele Regularien. (KJC)

Diar skal en guden snaaker tu, diar en swiger ferbeedert.

Es gehört ein guter Redner dazu, einen Schweiger zu verbessern.
Man soll gut überlegen, was man sagt. (KJC)

Hi maaget faan en fört en sonersliak.

Er macht aus einem Furz einen Donnerschlag.
Er macht aus der Mücke einen Elefanten. (KJC)



Die Sprüche in Wittdün

Bluum het an fülk stirme.

Blume heißen und übel riechen.
Er verspricht mehr als er hält. (KJC)

Eewen an aleewen.

Langsam und ständig.
Gut Ding will Weile haben. (KJC)

At biir as uun a maan, an at wat uun a butel.

Das Bier ist im Mann und der Verstand in der Flasche.
Er hat sich um den Verstand geöffnet.

Wan a luien faage, do laache a huker.

Wenn die Faulen fegen, dann lachen die Ecken.
Er nimmt alles nicht so genau. (FÖS)

A fiinst foomnen wurd a slordagst wüfen.

Die feinsten Mädchen werden die schlampigsten Frauen.
Auf das Äußere bedachte Mädchen haben später oft ein unordentliches Heim.

At ai wal at han at brääten liar.

Das Ei will dem Huhn das Brüten lehren.
Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. (FÖS)

Üüb ual is frist at gau weder auer.

Über altem Eis friert es schnell wieder über.
Alte Liebe rostet nicht. (FÖS)

Ham skal ham ei uftji, iar .am tu baad gongt.

Man soll sich nicht ausziehen, ehe man zu Bett geht.
Man soll nicht vor dem Tod alles an die Erben verteilen.

Hoker lung bian hää, skal uk en lung boks haa.

Wer lange Beine hat, soll auch eine lange Hose haben.
Jeder lebe nach seinen Verhältnissen. (FÖS)

Lööwin as iarelk, hualen beswiarelk.

Versprechen ist ehrlich, halten beschwerlich.
Gegebene Versprechen müssen auch gehalten werden. (FÖS)



DER AMRUMER FRIESEN-BANK-WEG

30 Ruhebänke
mit friesischen Sprüchen
begleiten Ihren Weg



Die Kultur

Amrum ist seit der jungen Steinzeit bevölkert und gehört seit dem 8. Jahrhundert zum Siedlungsgebiet der Friesen. Die Insel wurde 1231 im Erdbuch des Dänenkönigs Waldemar II erstmalig urkundlich erwähnt. Die Christianisierung erfolgte Ende des 12. Jahrhunderts und der Bau der Kirche in Nebel wird auf das Jahr 1236 datiert. Noch heute kann man die kunstvollen Grabsteine der Seefahrer auf dem Friedhof in Nebel bewundern.

Deutsch ist seit dem Mittelalter Amts- und Kirchensprache, obwohl Amrum eine reichsdänische Exklave war.

Über Jahrhunderte ernährte die Insel nur etwa 500-600 Menschen mehr schlecht als recht. Deshalb fuhr fast die gesamte männliche Bevölkerung zur See. Das änderte sich erst ab 1890 mit dem Beginn des Fremdenverkehrs. Wenige Bräuche haben sich in die neue Zeit herübergerettet. Dazu gehört das „Biaken“ am 21. Februar, die Friesentracht, die auch heute noch zu besonderen Anlässen von Frauen getragen wird, das „Hulken“ am Neujahrsabend und natürlich

Die Sprache

Friesisch ist eine eigenständige westgermanische Sprache, die dem Ingwäonisch (Nordseegermanisch) zugerechnet wird. Sie gliedert sich in West-, Ost- und Nordfriesisch und wird zwischen dem IJsselmeer und der dänischen Grenze noch von etwa 300 000 Menschen gesprochen. Während sich Ostfriesisch nur im Oldenburgischen Saterland erhalten hat, gibt es in Nordfriesland noch elf Dialekte.



Auf Amrum sprechen etwa 500 InsulanerInnen „öömrang“. Man begegnet der Sprache auf Orts-, Flur- und Straßennamen – außerdem bei Unterhaltungen zwischen InsulanerInnen.

Öömrang ist kein Gemisch aus Hoch- und Plattdeutsch. Die nächstverwandte Sprache ist Englisch. Einige Beispiele mögen dies verdeutlichen:

Ö: öömrang E: englisch D: deutsch

Ö: bian **E:** bones **D:** Knochen **I Ö:** tau **E:** two **D:** zwei **I Ö:** klook **E:** clock **D:** Uhr

Ö: knif **E:** knife **D:** Messer **I Ö:** green **E:** green **D:** grün

Im „öömrang“ entstehen durch Verdoppelung der Vokale unterschiedliche Bedeutungen im Deutschen.

lacht = leicht / laacht = hell **I** weder= Wetter / weeder = Wasser

Das deutsche „sch“ wird auf öömrang „sj“ geschrieben, aber wie „sch“ ausgesprochen: **Ö:** sjürt **D:** Hemd **I Ö:** sjauer **D:** vier

Worte, die auf deutsch mit „sch“ anfangen, beginnen auf öömrang oft mit „sk“

Ö: skuul **D:** Schule **I Ö:** skap **D:** Schiff

Die Friesen-Bänke

Von einem Amrumer Handwerker mit massiven Holzbohlen angefertigt, ist jede „Friesen-Bank“ ein Unikat. Individuell gestaltet mit kleinen Tischchen, halber Rücklehne fürs „verliebt in die Augen gucken“ oder als einfache Holzbank, laden die Bänke zum Verweilen ein.

Jede „Friesen-Bank“ wurde mit einem friesischen Spruch versehen.

KJC = Knut Jungbohn Clement (Amrumer Schriftsteller)

FÖS = Fering-Öömrang Spreekwurd-Leksikon

Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf dem Friesenbank-Weg. Die Standorte der Friesenbänke entnehmen Sie bitte den Kartenausschnitten. Genießen Sie die schönen Aussichten, lernen dabei ein bisschen »öömrang« und erfahren Sie Interessantes über unsere friesische Kultur.

Ihre AmrumTouristik

Die Sprüche in Norddorf

A wiard komt altidj för ferslööden dören.

Die Wahrheit kommt immer vor verschlossenen Türen.

Man glaubt lieber Gerüchten als der Wahrheit. (KJC)

Brück din rocht, man saner bocht.

Brauche dein Recht, aber ohne Umwege.

Gehe aufrecht durchs Leben. (KJC)

Arken skal san aanj sääk tu maln dreeg

Jeder soll seinen eigenen Sack zur Mühle tragen.

Jeder muss für sich selber sorgen. (KJC)

God skäärt aler buumer, iar's tu hemel waaks.

Gott beschneidet alle Bäume, ehe sie zum Himmel wachsen.

Hochmut kommt vor dem Fall. (KJC)

Diar aler poten an poonen beslake wal, de feit at leetsten splinjen uun a tong.

Wer alle Töpfe und Pfannen auslecken will, der bekommt zuletzt Splitter in die Zunge.

Wer seine Nase in alles steckt, kann Schwierigkeiten bekommen. (KJC)

Diar san muar lidj uun a butel drinket, üs uun a waas.

Es sind mehr Leute in der Flasche ertrunken, als im Wattenmeer.

Warnung vor der Gefahr des übermäßigen Alkoholkonsums.

Böös hanen, wat a aier bütjen lei an tús gung tu iidjen.

Schlechte Hühner, die ihre Eier auswärts legen und nach Hause gehen zum Essen.

Sagt man von jemandem, der sich von anderen ausnutzen lässt. (KJC)

Diar en hünj slau wal, fanjt lacht en knapel

Wer einen Hund schlagen will, findet leicht einen Stock.

Wer Streit sucht, findet leicht einen Grund. (KJC)

Hat woort diaram ei iar dai, wan dü uk ääder apstääntst.

Es wird darum nicht eher Tag, wenn du auch früh aufstehst.

Man kann auch Fünfe mal gerade sein lassen. (FÖS)

A letjen san ei kimen, am a graten uun eers tu krepem.

Die Kleinen sind nicht gekommen, den Großen in den Hintern zu kriechen.

Alle Menschen sind gleich viel wert. (KJC)

